

Die Region Stuttgart und ihr Anteil am Bundesland: Jeder vierte Baden-Württemberger wohnt in einem der Landkreise der Region

Ansgar Schmitz-Veltin

Etwas mehr als ein halbes Prozent der Fläche Baden-Württembergs entfallen auf Stuttgart, knapp zwei auf die meisten Landkreise der Region. Mit einem Anteil von 2,4 Prozent hält der Rems-Murr-Kreis das größte Tortenstück innerhalb der Region Stuttgart. Alle Kreise zusammen machen rund zehn Prozent der Landesfläche aus.

Anders stellt sich die Verteilung bei der Bevölkerung dar: Jeder vierte Baden-Württemberger wohnt in einem der sechs Kreise der Region Stuttgart. Relativ gesehen entfallen die meisten hiervon auf Stuttgart selbst (5,7 %) und auf die Landkreise Ludwigsburg (4,9 %) und Esslingen (4,8 %). Der

Landkreis mit den wenigsten Einwohnern in der Region ist Göppingen. Hier ist auch die Bevölkerungsdichte am geringsten: Mit 396 EW/km² liegt sie aber noch immer über dem Landesdurchschnitt von 307 EW/km².

Bezüglich der Erwerbstätigkeit zeigt sich ein ähnliches Bild: Jeder vierte Erwerbstätige in Baden-Württemberg arbeitet in der Region Stuttgart. Der Anteil der Stadt Stuttgart ist mit 8,4 Prozent jedoch noch höher als bei den Einwohnern. Damit kommen in Stuttgart 81 Erwerbstätige auf 100 Einwohner, im Landkreis Böblingen sind es 59. In den übrigen Kreisen der Region liegt der Wert unterhalb

des regionalen Durchschnitts von 57. In Baden-Württemberg insgesamt kommen 56 Erwerbstätige auf 100 Einwohner.

Besonders hohe Werte erreichen Stuttgart und die Landkreise der Region hinsichtlich der wirtschaftlichen Leistungskraft. Fast ein Drittel der Bruttowertschöpfung des Bundeslandes wird in der Region Stuttgart erwirtschaftet. Allein auf die Stadt Stuttgart entfallen über elf Prozent. Aber auch die Landkreise Böblingen und Ludwigsburg tragen überdurchschnittlich zur Bruttowertschöpfung des Landes bei.

Abbildung: Anteil der Kreise der Region Stuttgart am Bundesland Baden-Württemberg nach ausgewählten Indikatoren

